

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



einer Lüge, um nur endlich Ruhe zu finden; aber welchen Namen sollte sie ihrem Liebhaber geben, den sie nicht hatte. Sie zerbrach sich den Kopf, wem konnte sie und wer schien ihr glaubhaft. Endlich hatte sie einen Einfall.

„Es war Robert Dellisse“, stammelte sie, um seine Wahnidee zu beschwichtigen. Die Hand ihres Mannes umspannte ihre Schulter und mit einem tiefen Seufzer sagte er: „Robert Dellisse, welcher vor drei Monaten in Algier gestorben ist; du warst deshalb so traurig zu jenem Zeitpunkt. Uebrigens wußte ich ja, daß er es war; ich hatte seine Handschrift erkannt auf dem Kuvert, bevor du es verbranntest.“

Kläre sprang auf; „Ach, daß ist doch zu stark, du bist ja so dumm, jetzt lüge ich ja, jetzt log ich, um nur endlich Frieden zu haben! Der Brief war von Pauline, daß du es weißt, er war von Pauline —“

— „Oh nein, meine Teure, widersprach da Paul mit lauter Stimme, „fange nicht wieder an, du hast mir die Wahrheit gestanden, es ist alles gut, ich verzeihe dir.“

Sie sah ihn von der Seite an, und war nahe daran, in einen Weinkrampf zu verfallen, aber sie nahm sich zusammen und mit spöttischem Lächeln sagte sie: „Ich danke dir, deine Verzeihung wird mir für späterhin sehr nützlich sein.“



## Universalkitt.

1. Besten Tischlerleim quelle man auf und erwärme ihn, dann mische man so viel Kalkhydrat (frisch gelöschten Kalk) hinzu, bis die Masse zum Kitten recht ist. Die Bruchflächen müssen ebenso wie der Leim warm sein bei dem Gebrauch. Will man Metall an Metall kitten, gebe man dem warmen Kitt etwas Schwefelblume zu.

2. Man macht denselben auch aus 93 Teilen feingepulverten gebrannten Ziegelsteinen und 7 Teilen Bleiglätte und rührt dieses mit Leinöl zu einem dicken Brei

an. Nach dem völligen Austrocknen rißt dieser Kitt Eisen und empfiehlt sich derselbe zur Bekleidung irdener und steinerne Gefäße, ferner als solcher, der dem Eindringen des Wassers widersteht. Man soll die Fläche, die man mit ihm überziehen will, mittels eines Schwammes erst mit Wasser befeuchten. Der mit diesem Kitt gemachte Ueberzug ist in 3 bis 4 Tagen völlig verhärtet. Entstehen beim Trocknen Risse, so müssen diese mit demselben Kitt wieder ausgebessert werden.



## Schwarze Stoffe auffrischen.

Man frische eine Handvoll Feigenblätter in zwei Liter Wasser so lange, bis etwa ein halber Liter Wasser übrig bleibt und reibe den Stoff mit diesem Absud mittels eines Schwammes tüchtig ab. Durch Soda, scharfe Seife u. hervorzuziehene blasse Stellen in bunten Stoffen

betupfe man mit einer Lösung von einem Teil Alaun in drei Teilen Wasser, bedecke sie mit einem feuchten Leinwandlappen und halte etwa fünf Minuten lang ein heißes Blatteisen in geringer Entfernung darüber.

